

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 116.

Dienstag den 20. Mai.

1862.

## Die Säcularfeier Johann Gottlieb Fichte's.

Am 10. November 1859 hat das gesammte deutsche Volk das Säcular-Jubiläum der Geburt Friedrich Schiller's gefeiert, der 19. Mai dieses Jahres gilt der gleichen Feier für Johann Gottlieb Fichte, den großen Denker, den wahrhaft deutschen Mann. Deshalb haben vor Allem die deutschen Universitäten Gedächtnisfeiern veranstaltet, der deutsche Nationalverein und die deutschen Turngemeinden berufen besondere Festversammlungen und Adolf Stahr hat in einem besondern Festchristen den großen Mann als Gesinnungsgenossen für die demokratische Partei, als Apostel der Freiheit in Anspruch genommen.

Geboren war Fichte in dem Dorfe Rammenau bei Bischofswerda in der Oberlausitz als der Sohn eines armen Webers. Ein Herr v. Miltig übernahm die Sorge für die Ausbildung des talentvollen Knaben, der von einem Pfarrer in Niederau bei Meissen vorbereitet, am 5. October 1774 in die Schulpforte aufgenommen wurde. Im Jahre 1780 verließ er diese Anstalt, um sich auf der Universität Jena dem Studium der Theologie zu widmen. Von Jena ging er nach Leipzig, wo die Dogmatik ihn zuerst zu philosophischen Studien führte. Nachdem er in Sachsen und in Zürich Hauslehrerstellen bekleidet hatte, kehrte er 1790 nach Leipzig zurück, wo er mit größerem Eifer der Kantischen Philosophie sich zuwendete. Nach einem mißlungenen Versuche in Warschau eine Hauslehrerstelle zu erhalten, begab er sich 1791 nach Königsberg, wo er Kant kennen lernte und den „Versuch einer Kritik aller Offenbarung“ schrieb, als dessen Verfasser anfangs allgemein Kant selbst betrachtet wurde. Er wurde hierauf Hauslehrer bei dem Grafen Krochow in Westpreußen, kehrte 1793 zu seiner Verheirathung nach Zürich zurück und erhielt gegen Ende dieses Jahres eine philosophische Professur in

Jena, welche er Ostern 1794 antrat. In die Zeit des jenaischen Lehramtes fallen die grundlegenden Schriften seines Systems (Wissenschaftslehre, Rechtslehre, Sittenlehre, Bestimmung des Gelehrten), eine einflußreiche Wirksamkeit durch Vorlesungen und das ernste Streben das sittliche Leben unter den Studenten z. B. durch Aufhebung der Landmannschaften und durch Bekämpfung der weichlichen Entnervung zu heben. Durch die kursächsische Regierung in Dresden des Atheismus angeklagt, legte er allzuschroff sofort seine Professur nieder (1799) und ging nach Berlin, nachdem ihm Friedrich Wilhelm III. (wohl auf des Geh. Cabinetsrathes Beyme Betrieb) hochherzig den Aufenthalt in seinen Staaten gewährt hatte.\* In Berlin sicherte er seine Lehre theils durch Vorlesungen für ein größeres Publikum, theils durch Schriften. 1805 erhielt er eine Professur an der damals noch preussischen Universität Erlangen, wurde aber durch den Krieg bestimmt zunächst nach Königsberg, dann nach Kopenhagen zu gehen. Von dort kehrte er 1807 nach Berlin zurück und hielt im Winter von 1807—1808 unter den Augen der französischen Machthaber jene „Reden an die deutsche Nation“, in denen er als kühner Reformator\*\* die Grundzüge einer Nationalerziehung als des einzigen Mittels zur

\*) Der königliche Ausspruch lautete: „Ist Fichte ein so ruhiger Bürger, wie aus Allem hervorgeht, und so entfernt von gefährlichen Verbindungen, so kann ihm der Aufenthalt in meinem Staate ruhig gestattet werden. Ist es wahr, daß er mit dem lieben Gotte in Feindseligkeiten begriffen ist, so mag das der liebe Gott mit ihm abmachen, mir thut das nichts.“

\*\*) Fichte schrieb damals: „Ich weiß recht gut, was ich wage, ich weiß, daß ebenso wie Palm ein Blei mich tödten kann, aber dies ist es nicht, was ich fürchte und für den Zweck, den ich habe, würde ich gern auch sterben.“ Und der schlaue Diplomat Genß urtheilte: So groß, tief und stolz hat fast noch Niemand von der deutschen Nation gesprochen!

Wiedergeburt des gesammten Deutschlands darlegte. An der 1810 errichteten Berliner Universität, für die er bereits 1807 einen nicht weiter beachteten Plan entworfen hatte, erhielt er die Professur der Philosophie und wurde am 19. October 1811 ihr zweiter Rector. An dem Freiheitskriege als Feldredner theilzunehmen wurde ihm, wie bereits früher 1806, nicht gestattet. Seine Gattin, bei der Pflege erkrankter Krieger vom Lazarethfieber ergriffen, theilte auch ihm den Krankheitsstoff mit; er wurde von dem Nervenfieber ergriffen und starb am 27. Januar 1814. Auf dem Dorotheenstädtischen Kirchhofe (vor dem Dranienburger Thore) liegt er begraben; die Berliner Universität hat jetzt das Denkmal seiner Grabstätte erneuert.

Fichte's wissenschaftliche Verdienste zu preisen gehört nicht hierher; aber ein Lehrer seines Volkes ist er im höchsten Sinne gewesen und an der Erhebung des Vaterlandes hat er den bedeutendsten Antheil gehabt. Deshalb schon gebührt ihm, dem festen, unerschütterlichen Character, einer sittlich heroischen Persönlichkeit, in allen Kreisen deutscher Männer dankbare Erinnerung.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchensache.

Mit Bezugnahme auf Nr. 102 des Tageblatts zeigen wir hierdurch an, daß die **Haus-Collecte zur Abhülfe der Nothstände der evangelischen Landes-Kirche**

in der Marien-Parochie der Kirchendiener **Gundermann,**

in der St. Ulrichs-Parochie der Kirchendiener **Weidlich,**

in der St. Moritz-Parochie die Kirchendiener **Sparre und Bräter**

bei sämtlichen Mitgliedern dieser Gemeinden einen Umgang halten und Beiträge erbitten werden, welche wir die resp. Spender ersuchen, in die ihnen zu diesem Zwecke vorzulegenden Listen eintragen zu wollen.

Halle, den 15. Mai 1862.

**Das Stadt-Ministerium und die Kirchen-Collegien zu Unsern Lieben Frauen, St. Ulrich und St. Moritz.**

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 21. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pinner-  
nelle.

Freitag den 23. Mai Morgens 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Brackestr.

**Zu Glaucha:** Montag den 19. Mai Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Prediger Plath.

### Berichtigung.

In Nr. 115 des Tageblatts, Taubstummen-Anstalt betreffend, ist zu lesen: „A. Sch. in Bitterfeld 5 *Sp.*“ statt 5 *Gr.*

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Die diesjährige Gras- und Klee-Nutzung auf dem **Stadtgottesacker** soll

**den 22. Mai  $\frac{1}{2}$  3 Uhr,**

die auf dem **Friedhofe**

**den 23. Mai  $\frac{1}{2}$  3 Uhr**

in einzelnen Abtheilungen meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Halle, den 14. Mai 1862.

### Der Magistrat.

Das auf dem großen Berlin unter Nr. 13 belegene, Herrn Dr. med. **Niemeyer** gehörige Grundstück, aus Wohnhaus mit Hofraum, Garten, Seiten- und Hintergebäuden, großem Bodenraum und guten Kellern bestehend, soll aus freier Hand durch Unterzeichneten, der die nähere Auskunft erteilt, verkauft werden.

**Seeligmüller**, Rechts-Anwalt und Notar.

Mehrere Centner Polsterwerk sind billig abzulassen Morizthor Nr. 4.

Haus- und Schneidespäne sind fortwährend zu haben Leipzigerstraße Nr. 77.

60 bis 70 Quart Milch sind täglich abzugeben. Reflectanten erfahren das Nähere große Wallstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine braune Stute, gutes Ackerpferd, steht billig zu verkaufen Gerbergasse Nr. 7.

## Auction

in Siebichenstein bei Halle a/S.

Mittwoch den 21. d. Mts. Vormit. 9 Uhr, Nachmit. 2 Uhr u. folg. Tage versteigere ich gegen gleich baare Zahlung im Saale des Gasthauses des Herrn Hennig zu Siebichenstein wegen Abreise einer Familie sehr gutes, wenig gebrauchtes **Mahagony- und Birken-Mobiliar**, als: 1 prachtvolle Tafel- uhr, Secretair, Servanten, Sopha's, gr. Goldrahmspiegel mit Marmorconsols, Kommoden, Damen-, Schreib-, Sopha-, Klapp-, Wasch- u. andere Tische, Arm- u. Rohrstühle, Schränke, Bettstellen, sehr gute Betten, feinste ungebrauchte **Tisch- u. Bettwäsche** (zu Ausstattungen passend), Küchengeräthe u. dgl. m. **Ferner**: 1 Glasstampe mit 2 gr. Mörsern, Geräthschaften zu einer Glas- und Schmirgelpapierfabrik, gr. Vorrath gestoßenes Glas u. dergl. m. (letztere Fabrikgegenstände und Vorräthe können auch vor dem Termine abgegeben werden.) **Die Gegenstände stehen nur Dienstag den 20. Mai Nachmit. von 2 bis 5 Uhr zur gefälligen Ansicht.**

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

### Obst-Verpachtung.

**Montag den 26. Mai e. Vormittags 11 Uhr** wird die diesjährige hiesige und **Gröllwitz'er Obstnutzung** öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet.

Gimritz bei Halle a/S.

**C. Bartels.**

**Sülßen** verkauft die Stärkfabrik Ober-Glauchau 2.

Eine alte gute Violine ist billig zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 52, im Keller.

Guten Sauerlohl empfiehlt **W. Blumtritt**, Schulberg Nr. 20, früher **Möhrig's** Keller.

Eine neumilchende **Ziege** zu verk.; **Wäsche** kann getrocknet werden Taubengasse Nr. 18.

Ein dauerhafter guter Wagen für Hunde- oder Eisel-Fuhrwerk verkauft preiswürdig kleine Märkerstraße Nr. 9.

### Maurer-Schablonen,

gefirnigte und ungefirnigte, werden nach den neuesten Mustern billig gefertigt lange Gasse Nr. 27.

**Friedrich.**

Eine Drehbank ist zu verk. am Bahnhof Nr. 7.

Ein Schneidertisch mit Ahornplatte für 2 **M.** zu verkaufen kleine Märkerstraße Nr. 9.

Ein kleines Kinderbettchen verkauft kleine Märkerstraße Nr. 9.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter einspänniger Wagen, vorzüglich Untermagen gut, bei

**J. Könicke**, kleine Märkerstraße Nr. 9.

Ein Haus oder eine Wohnung von 4—5 St., K., K., Mitte der Stadt wird bis 1. Juli gesucht.Adr. unter H. H. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Um mehr Zeit auf Ausübung der thierärztlichen Praxis in der Stadt verwenden zu können, habe ich die Praxis in entfernt gelegenen Ortschaften gänzlich aufgegeben und bin ich von jetzt ab, außer der Zeit von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, entweder in meiner Wohnung oder in der Stadt anzutreffen.

Ich wohne große Ulrichsstraße Nr. 4 beim Tuchhändler Herrn **Korn**. **C. Schilling.**

**Die Herren-Garderobe- und Flecken-Reinigungs-Anstalt** von **A. Flaschmann** empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum zur geneigten Beachtung, indem sie hiermit prompte Bedienung nebst solider Preisstellung zusichert.

**Am Kaulenberg Nr. 1.**

Ein **Torfmacher** wird gesucht Gottesackerstraße Nr. 12.

Ein junger Mensch wird als Hausburfche zum 1. Juni gesucht Markt Nr. 17.

Tücht. Schneidermeister sucht u. können dauernde Beschäft. Erhalt. b. **G. Pfmann**, gr. Klausstr. 38.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juli anderweitige Stellung. Näheres bei **Fr. Suter**, Breitenstraße Nr. 37.

Ein gebildetes junges elternloses Mädchen mit Schulkenntnissen versehen, in der Hauswirthschaft und weiblichen Arbeiten ziemlich erfahren, sucht zum 1. Juli eine Condition als Ladenmädchen oder zur Hülfe der Hausfrau. Alles Nähere bei

**Wilh. Berger**, Leipziger Straße Nr. 89.

Ein im Nähen und Plätten gewandtes ordentliches Mädchen sucht baldigt eine Stelle. Offerten bittet man an Zimmermstr. Herrn **Mudloff**, Martinsgasse Nr. 8—11, abgeben zu wollen.

Ein ehrliches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sogleich Dienst Markt Nr. 9.

**Crinolinröcke in verschiedenen Sorten, sowie Stahlreifen in allen Breiten billigt bei**  
**Max Lampe, große Steinstraße Nr. 3.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Juli die Rechtsanwält **v. Bieren**, Leipziger Straße Nr. 11.

Ein ordentliches Kindermädchen findet sofort Dienst Leipziger Platz Nr. 2b.

Ein Mädchen wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Leipziger Straße Nr. 8, 2 Tr.

Am Bahnhof ist ein nobles Familienlogis sofort oder 1. Juli beziehbar. Wo, sagt d. Exped. d. Bl.

Ein Lehrer sucht jetzt oder 1. Juni eine möblierte Stube zu miethen. Adressen unter F. G. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 Damen suchen z. 1. Oct. ein Logis im Preise von 50—60 *Rh.* Offerten unter G. G. i. d. Exped.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche, Kammer, ist an ruhige Leute zu vermieten u. den 1. Juli oder noch früher zu beziehen  
 Brüderstraße Nr. 10.

Von anständigen Leuten sind zum 1. October 1 Stube, 2 K., 1 K.; 1 Stube, 1 K., 1 K. mit allem Zubehör zu beziehen  
 Unterberg Nr. 14.

St., K. u. Küche mit Gartenpromenade ist von einzelnen Leuten zum 1. Juli zu beziehen  
 vor dem Rannischen Thor Nr. 9.

1 Parterre-Wohnung und 1 Zimmer zu verm., zum 1. Juli beziehbar  
 Merseburger Chaussee Nr. 8.

1 Stube, Kammer und übriges Zubehör zum 1. Juli zu vermieten  
 Schmeerstraße Nr. 31, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort 1 möblierte Stube an einen einzelnen Herrn Rannische Straße Nr. 20, Zimmer Nr. 12.

Stube und Kammer mit Möbel ist zu vermieten  
 Steinstraße Nr. 55.

Eine Schlafstelle ist offen für 1 oder 2 anständige Leute bei **Saase**, am Paradeplatz Nr. 1.

In der vorigen Woche ein Hausschlüssel verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Kanarienvogel zugeflogen  
**Apotheke des Waisenhauses.**

Ein **Lehrling** kann sofort in die Lehre treten bei **Ed. Siebler**, Bäckermeister, alter Markt 17.

Eine schwarze Taffet-Mantille ohne Besatz ist am Sonnabend von der Leipziger Straße bis auf den Markt verloren. Man bittet selbige gegen Belohnung Schmeerstraße Nr. 31, im Hofe 1 Treppe abzugeben bei Frau **Bernhardt**.

**Paradies.**

Heute Dienstag den 20. Mai  
**Erstes Abend-Concert.**  
 Anfang 7 Uhr. **E. John.**

**Walhalla.** Dienstag d. 20. d. M. Abds. 8 Uhr **Unterhaltungs-**  
**abend im Bürgergarten. Der Vorstand.**

Mein diesjähriges **Knabenfest** gedenke ich im Juni zu veranstalten. Theilnehmer an demselben können **nur** die Mitglieder meines Knaben-Bataillons sein. Der Eintritt in dasselbe ist aber **jedem** wohlerzogenen Knaben gestattet und nicht an den Besuch meiner Schule gebunden. Der Exercier-Unterricht ist **kostenfrei** und findet nur Sonntag Nachmittags nach dem Gottesdienste statt. Anmeldungen nehme ich im Laufe **dieser** Woche an.  
**Dr. Paul von Gersdorf.**

**Familien-Nachrichten.**

Sonntag Abend 10<sup>3/4</sup> Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.  
**Ferdinand Kühne** und Frau.

**Temperatur der Hall. Wellenbäder.**

	Den 17. Mai		Den 10. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	18 Grad.	17 Grad.	11 <sup>1/2</sup> Grad.
Wasser	15 <sup>1/2</sup> "	15 <sup>1/2</sup> "	15 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

